

### JRK aktuell

JRK aktuell

Kampagne

Internationales

Jugendpolitik

Medientipps

Ausschreibungen

JRK intern

Veranstaltungen



Jeanette mit Britta, Anika, Nadine, Nina-Doreen & Anne in Bremen

### Jugendrotkreuzler on tour mit Jeanette

**Im Mai und Juni tourte Jeanette Biedermann mit ihrer Jeanette Delicious Tour 2002 durch elf deutsche Städte. Rund um die Konzerte präsentierten Jugendrotkreuzler die aktuelle Kampagne „Bleib' COOL ohne Gewalt!“**

In Aurich, Bremen, Hamburg, Kiel, Stuttgart, Tuttlingen, Mannheim, München, Münster und Lingen begeisterte Jugendrotkreuz-Botschafterin Jeanette Biedermann im Mai und Juni ihre Fans mit ihren Hits. Mit dabei: das Jugendrotkreuz. An einem Infostand im Eingangsbereich präsentierten Jugendrotkreuzler aus den jeweiligen Städten die Kampagne „Bleib' COOL ohne Gewalt!“ mit Flyern, Plakaten, Broschüren und Stellwänden. Was hat Jeanette mit dem Jugendrotkreuz zu tun? Was machen Jugendrotkreuzler überhaupt? Wie kann man mitmachen? Welche Anti-Gewalt-Projekte gibt es? All dies konnten die Fans am Stand erfahren.

Auch wenn Jeanette erst gegen 19.45 Uhr auf die Bühne kam, waren die fünf bis sechs Jugendrotkreuzler, die den Stand betreuten, schon nachmittags an Ort und Stelle. Schließlich musste der Stand aufgebaut werden und auch sonst gab es organisatorisch noch einiges zu regeln. Kurz vor Einlass der Fans kam Jeanette am Stand vorbei. Viel Zeit, mit ihrer Botschafterin Kontakt aufzunehmen, blieb

den Jugendrotkreuzlern kaum. Zu groß war die Hektik vor dem Einlass der Fans, die teilweise schon Stunden vor Konzertbeginn auf ihr Idol gewartet hatten.

Die Erfahrungen der Jugendrotkreuz-Gruppen sind unterschiedlich: Die Konzerte waren für alle Jugendrotkreuzler eine tolle Möglichkeit, sich einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren. Die Infoflyer gingen weg „wie warme Semmeln“ (ohne dass sie später vom Boden aufgesammelt werden mussten), viele interessierte Fans fragten nach und nahmen sich sogar die Zeit, Flyer und Stellwände zu lesen. Andererseits waren einige der Jugendrotkreuzler enttäuscht, dass Jeanette kaum Zeit hatte, sie zu begrüßen und auch auf der Bühne nicht als Jugendrotkreuz-Botschafterin auftrat.

Weitere Infos über die Tour findest du im Jugendrotkreuz-Magazin 4/2002 oder auf der Homepage unter [www.drk.de/jrk](http://www.drk.de/jrk)

## Bundesausschuss in Kassel

**Tausend Aufgaben, hohe Erwartungen und immer weniger Zeit! Das Problem kennen viele ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter im Jugendrotkreuz. Wir werden dieser Entwicklung nicht länger tatenlos zusehen!**



Bundesausschuss: Hans-Michael, Birgit, Uli

„Strategische Verbandsentwicklung“ ist das Thema, mit dem sich das Jugendrotkreuz in den nächsten Monaten intensiv auseinander setzen

wird. Was steckt hinter diesem großen Wort? Es geht darum, die Probleme des Verbandes zu analysieren und sich zu fragen: Wo stehen wir? Wo wollen wir hin, was ist die Zukunft des Jugendrotkreuzes? Wie können wir diese Ziele gemeinsam erreichen?

Der Bundesausschuss hat auf seiner letzten Sitzung im Mai die Bundesleitung beauftragt, eine Projektgruppe zu diesem Thema einzurichten. Doch das Thema ist so wichtig, dass es nicht nur in einem kleinen Gremium diskutiert werden sollte. Deine Meinung ist gefragt! Wenn du Anregungen und Wünsche hast, dann schick sie der Bundesleitung. Du kannst sie per eMail unter [jrk@drk.de](mailto:jrk@drk.de) erreichen.

## Bundesweite Jugendrotkreuz-Datenbank

Außerdem stellte die Projektgruppe „Schnelle Kommunikationswege“ auf dem Bundesausschuss ihr Datenbankprojekt vor. Was das ist? Ab Herbst 2002 wird es eine bundesweite elektronische Datenbank geben, über die du dich schnell über alle Veranstaltungen auf Kreis-, Bezirks-, Landes- und Bundesebene informieren kannst. Wenn du dich beispielsweise für Nachorientierungsläufe interessierst, kannst du per Mausclick rauskriegen, wann welche Läufe wo stattfinden. Und das Tolle ist: Du kannst dich zu den Veranstaltungen auch gleich online anmelden. Ausschreibungen bleiben endlich nicht mehr im Ablagekorb des Kreisverbandes liegen, sondern erreichen dich rechtzeitig. Und das Anmeldeverfahren wird einfacher werden! Darüber hinaus bekommen alle ein umfassendes Bild davon, was bundesweit im Jugendrotkreuz so los ist.

## Bundesseminare 2003

Der Bundesausschuss hat auch die Themen der Bundesseminare fürs nächste Jahr festgelegt. Sie drehen sich hauptsächlich ums Thema Verbandsentwicklung.

## Kampagne

### Aktionstag 2002: 6631 Postkarten wurden gemalt

Die Zahl der Postkarten, die am 13. April beim bundesweiten Aktionstag „Bleib‘ COOL ohne Gewalt!“ gemalt wurden, hat sich mittlerweile auf 6631 Karten erhöht. Viele Kreisverbände hatten erst in den Wochen nach dem



Baden Württemberg: Clemens Buck



Berlin: Stephanie Albrecht



Niedersachsen: Nele Brüggemann



Saarland: Susanne Langenbahn



Aktionstag ihre genaue Kartenzahl ans Generalsekretariat weiter gegeben. Mittlerweile haben die Landesverbände ihre Siegerkarten ausgewählt. Demnächst wird der Bundesieger gekürt. Was passiert nun mit den Postkarten? Beim Internationalen Erste-Hilfe-Turnier in Stuttgart werden sie eine große Rolle spielen: Ein Teil der Karten wird in Stuttgart mit Luftballons auf die Reise geschickt. Sie



Schleswig-Holstein: Wiebke Kühl



Westfalen-Lippe: Katharina Wacker



Baden: Markus Kibelka



Bayern: Sandra Tartler



Oldenburg:  
Katarina Benkendorf



Bremen:  
Martine Driessen



Thüringen:  
Daniela Gertler

sollen unsere Botschaft „Bleib' COOL ohne Gewalt!“ in andere Länder tragen und Brieffreundschaften über die Ländergrenzen hinweg entstehen lassen. Alle Mannschaften bekommen außerdem Postkarten geschenkt, um sie an Freunde und Bekannte zu

schicken und uns und unsere Kampagne bekannt zu machen. Du kannst die Karten übrigens als elektronische Grußkarte verschicken. Einfach auf die Homepage des Generalsekretariats unter [www.drk.de/jrk](http://www.drk.de/jrk) klicken und los geht's.



Brandenburg: Linda Wolf



Hessen: Mareike Beiersdorf



Nordrhein: Marie Jannette Oehmen



Rheinland-Pfalz: Nina Ritzdorf



Sachsen: Christin Pohl



Sachsen-Anhalt: Gunther Seyffert



## Internationales

### Internationales Erste-Hilfe-Turnier



### Jugendrotkreuz

Noch ein paar Mal schlafen, dann geht's endlich los, das 13. Internationale Erste-Hilfe Turnier des Deutschen Jugendrotkreuzes. Vom 25. bis 28. Juli kämpfen in Stuttgart 38 Mannschaften um den Titel. 19 Landesverbände schicken ihre besten Gruppen, 18 Länder ihre Delegationen und auch eine Gruppe jugendlicher MigrantInnen aus Mannheim wird dabei sein. „Keep Cool – Stop Violence“ ist das Motto der Veranstaltung – das Thema Gewalt (und was man dagegen tun kann) wird immer wieder zur Sprache kommen. Klar geht's beim Wettbewerb um Punkte,

aber viel wichtiger ist es, Jugendrotkreuzler aus anderen Ländern kennen zu lernen, Spaß zu haben und neue Freunde zu gewinnen.

Am Donnerstag kommen die Gäste an, am Abend bietet die Opening Show gleich die Gelegenheit, sich zu beschnuppern. Der Freitag ist dann Wettbewerbstag und abends werden die Lachmuskel beim Theatersport strapaziert. Am Samstag machen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Stuttgart unsicher und hoch oben über Stuttgart, werden bei der großen Abschlussveranstaltung auf Schloss Solitude die Sieger gekürt und gefeiert. Danach müssen alle dann ihre letzten Konditionsreserven für die Abschlussparty mobilisieren. Bis alle in ihren Betten liegen, wird es sicher schon wieder hell sein. Und dann ist auch schon Abschied nehmen angesagt. Die meisten internationalen Gäste besuchen im Anschluss noch „ihre“ Landesverbände, die sie schon sehnsüchtig erwarten. Manche brechen gleich nach dem Turnier in Richtung Heimat auf und können dort hoffentlich allen erzählen, dass die Deutschen nicht nur gut Fußball spielen, sondern auch gute Gastgeber sind.

Weitere Infos rund ums Erste-Hilfe-Turnier findest du auf der Turnier-Homepage unter [www.ifac.drk.de](http://www.ifac.drk.de).

## Jugendpolitik

### Gender Mainstreaming: Neue Broschüre erschienen

Im letzten Youth-Letter haben wir kurz erklärt, was sich hinter dem Begriff Gender Mainstreaming versteckt. Doch wie wird Gender Mainstreaming praktisch umgesetzt? Welche Verfahren und Instrumente gibt es dafür? Antworten auf diese Fragen findest du in der Broschüre „Gender Mainstreaming der Bundesregierung“, die du bei der Broschürenstelle des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Postfach 20 25 52, 53145 Bonn oder per eMail unter [broschuerenstelle@bmfjsfj.bund.de](mailto:broschuerenstelle@bmfjsfj.bund.de) bestellen kannst.

### Bilanz des UN-Weltkindergipfels in New York

Vom 8. bis 10. Mai trafen sich Vertreter von 180 Staaten und erstmals auch 360 Kinder- und Jugendvertreter, darunter vier Kinder und Jugendliche aus Deutschland, in New York zum UN-Weltkindergipfel. Ziel der Sondergeneralversammlung der Vereinten Nationen war es, die Lage der Kinder zwölf Jahre nach dem ersten Gipfel neu zu überdenken und einen Aktionsplan „A world fit for children“ („Eine kindergerechte Welt“) für die nächsten zehn Jahre aufzustellen. Für Deutschland fuhr unter anderen der Vertreter der National Coalition, Dr. Jörg Maywald, nach New York. Nebenbei: Die National Coalition ist ein Zusammenschluss von 90 Kinderrechtsorganisationen und Jugendverbänden, unter anderen dem Jugendrotkreuz, die sich für die Rechte von Kindern einsetzen. Lange Zeit war unklar, ob sich die Anwesenden in New York auf ein Abschlussdokument würden einigen können, denn es gab schwerwiegende Streitpunkte, beispielsweise den Bezug des Papiers zur UN-Kinderrechtskonvention, die die USA und Somalia nicht verab-



Erste-Hilfe-Turnier: Wir freuen uns auf Stuttgart

schiedet haben. Die Deklaration kam schließlich zustande. Sie enthält eine Übersicht über die Situation der Kinder in der Welt seit 1990, einen Aktionsplan mit konkreten Zielen und Strategien bis 2010 und ein Kapitel mit der Überschrift „Folgeaktionen und Überprüfung“. In der Deklaration werden alle Staaten der Welt aufgerufen, eine kindgerechte Welt zu errichten.

Folgende zehn Ziele sollen in den nächsten zehn Jahren umgesetzt werden: (1) Vorrang des Kindeswohls; (2) Abschaffung der Armut und der schlimmsten Formen der Kinderarbeit; (3) Beendigung der Diskriminierung von Kindern; (4) körperliche, geistige, seelische und soziale Fürsorge für jedes Kind; (5) gute Bildung für Mädchen und Jungen; (6) Schutz der Kinder vor Schäden und Ausbeutung; (7) Schutz der Kinder vor Krieg; (8) Kampf gegen HIV/AIDS; (9) Aufmerksamkeit für Kinder und Beteiligung von Kindern an sie betreffende Angelegenheiten; (10) Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen für zukünftige Generationen.

Die in New York vertretenen Nichtregierungsorganisationen (NGOs) waren vom Ausgang des Weltkindergipfels enttäuscht. Viele der von den NGOs erarbeiteten Vorschläge wurden im Abschlussdokument nicht berücksichtigt. Außerdem gab es Meinungsverschiedenheiten über das Recht von Kindern und Jugendlichen auf Sexualaufklärung und -beratung, die Abschaffung der Todesstrafe für Kinder und die Erhöhung internationaler Entwicklungshilfe.

Ausführliche Infos bekommst du unter [www.liga-kind.de](http://www.liga-kind.de), [www.agj.de](http://www.agj.de), [www.unicef.org](http://www.unicef.org), [www.crin.org](http://www.crin.org) [www.weltkindergipfel.de](http://www.weltkindergipfel.de)

## Neues Jugendschutzgesetz verabschiedet

Am 21. Juni hat der Bundesrat dem neuen Jugendschutzgesetz zugestimmt. Das neue Gesetz führt das „Gesetz zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeit“ und das „Gesetz

über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften und Medieninhalte“ zu einem einheitlichen Jugendschutzgesetz zusammen. Der Jugendschutz wird durch das neue Gesetz in wesentlichen Punkten verbessert:

- Computerspiele und Bildschirmspielgeräte müssen, wie heute bereits Kino- und Videofilme, mit einer Altersfreigabekennzeichnung versehen werden. Eine Abgabe dieser Bildträger an Kinder und Jugendliche, die das gekennzeichnete Alter nicht haben, kann zukünftig mit Bußgeld von bis zu 50.000 Euro geahndet werden.
- Die Verbots- und Indizierungskriterien für gewaltdarstellende Medien werden erweitert und verschärft. So sind künftig auch ohne Indizierung durch die Bundesprüfstelle Trägermedien (zum Beispiel Bücher, Videos, CD, CD-ROMs, DVDs), die Krieg verherrlichen, Menschen in einer die Menschenwürde verletzenden Weise darstellen oder Jugendliche in geschlechtsbetonter Körperhaltung zeigen, mit weitreichenden Abgabe-, Vertriebs- und Werbeverböten belegt.
- Die Kompetenzen der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien (heute: Schriften) werden erweitert. Sie kann künftig neben allen herkömmlichen auch alle neuen Medien – mit Ausnahme des Rundfunks – indizieren.
- Zum bisher geltenden Rauchverbot in der Öffentlichkeit für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren kommt ein Verbot der gewerblichen Abgabe von Tabakwaren an Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren. Zigarettenautomaten müssen so gesichert werden, dass Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren der Zugang zu Zigaretten nicht möglich ist. Außerdem wird ein Verbot für Tabak- und Alkoholwerbung in Kinos vor 18 Uhr festgelegt.

Noch steht nicht fest, wann genau das neue Gesetz in Kraft tritt, da es an die Änderung des Staatsvertrags der Länder über den Schutz der Menschenwürde und den Jugend-

schutz in Rundfunk und Telemedien gekoppelt ist. Das Bundesministerium geht jedoch davon aus, dass das noch in diesem Jahr sein wird. Weitere Infos erhältst du unter [www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)

## Medientipps

### [www.jugendherberge.de](http://www.jugendherberge.de)

Zwei, drei Mausklicks und los gehts! Unter [www.jugendherberge.de](http://www.jugendherberge.de) gibt es jetzt neue Internetseiten, auf denen du Jugendherbergen ganz einfach suchen, anschauen und reservieren kannst. Noch kurz die Buchungsbestätigung ausdrucken und die Sommerferien können beginnen. Comic, Zirkus und Halloween? Sport, Kultur oder Wellness in der Jugendherberge? Die neue Suchmaschine zeigt dir schnell, wo freie Unterkünfte mit solchen Programmen zu finden sind. Hinweise auf „Last-Minute-Schnäppchen“ gibt's dort übrigens auch.



## CD-ROM: Konflikte XXL

**Wie verhalte ich mich in Gewalt-situation? Was kann ich tun, wenn ich gemobbt werde? Wie kann ich mich für Gewaltprävention in der Schule einsetzen? Was bedeutet der Begriff „Mediation“?**

Antworten auf diese Fragen liefert die CD-ROM „Konflikte XXL. Konfliktbearbeitung als Gewaltprävention“,



die der Verein für Friedenspädagogik Tübingen in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für politische Bildung herausgegeben hat. Die CD-ROM vermittelt systematisches Grundwissen über die Bereiche „Konflikte“ und „Kommunikation“ und führt in die konstruktive Konfliktbearbeitung ein. Sechs Themen stehen im Vordergrund: Konflikt, Gewalt, Kommunikation, Mediation, Gewaltprävention und Konflikte in den Medien. An konkreten Beispielen aus dem schulischen und außerschulischen Alltag werden verschiedene Wege und Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt. Die Themen werden interaktiv und multimedial durch Bilder, Töne, Texte und Videos präsentiert. Einzelne Konfliktszenen werden beispielsweise inszeniert und durch Schauspielerinnen und Schauspieler nachgestellt. Dabei wird die Ausgangsszene jeweils in vier Varianten weitergespielt. Hintergrundinformationen können ausgedruckt werden und ergeben insgesamt ein 800seitiges „Handbuch der Konfliktbearbeitung“.

Die CD-ROM kannst du für 1,5 Euro zuzüglich Versandkosten bei der Bundeszentrale für politische Bildung bestellen, Koordinierungsstelle Medienpädagogik, Berliner Freiheit 20, 53111 Bonn, [www.bpb.de](http://www.bpb.de), eMail: [info@bpb.bund.de](mailto:info@bpb.bund.de) Bestell-Nummer 1579. Oder für eine Versandkostenpauschale von 5 Euro beim Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V., Corrensstr. 12, 72076 Tübingen, Telefon: (07071) 92 05 10, [www.friedenspaedagogik.de](http://www.friedenspaedagogik.de), eMail: [kontakt@friedenspaedagogik.de](mailto:kontakt@friedenspaedagogik.de)

## Ausschreibungen

### Internationale Jugendbegegnung

**Die lang ersehnten Gäste aus dem Ausland sind kaum angekommen und schon gibt's Stress mit deiner Jugendrotkreuzgruppe. So hast du dir das nicht vorgestellt. Was tun?**

Beim Seminar „Produktiver Streit“ lernst du, wie du Konflikte bei Internationalen Begegnungen am besten lösen kannst. Das Seminar gibt einen Überblick über mögliche Konflikte bei internationalen Begegnungen und bietet die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten einen Überblick über die aktuelle Diskussion zu den Themen „Konflikte und Konfliktbearbeitungen in der Internationalen Jugendarbeit“.

Termin: 30. September bis 2. Oktober 2002  
 Ort: Internationale Begegnungsstätte Jagdschloss Glienicke, Berlin  
 Zielgruppe: erfahrene Gruppenleiter/innen internationaler Jugendbegegnungen, Fachkräfte der Jugendarbeit mit internationalem Tätigkeitsfeld.  
 Veranstalter: JUGEND FÜR EUROPA und das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch (TANDEM)  
 Anmeldeschluss: 19. August  
 Anmeldung: Yvonne Mallmann, Telefon: (0228) 950 62 34, [mallmann@jfemail.de](mailto:mallmann@jfemail.de)  
 weitere Infos: [www.webforum-jugend.de/framesets/fb\\_kalender.htm](http://www.webforum-jugend.de/framesets/fb_kalender.htm)

### In acht Etappen von Paris nach Berlin

**Spaß haben, Frankreich kennen lernen und dein Französisch aufpolieren? Kannst du haben – bei der Jugendtour Paris–Berlin**

Am 31. August ist es soweit. Zum dritten Mal startet das Deutsch-Französische Jugendwerk gemeinsam mit dem ADAC die Jugendtour Paris-

Berlin. Rund 80 junge Fahrer zwischen 18 und 25 Jahren machen sich von Paris aus in acht Etappen auf den Weg nach Berlin. Die Strecke führt die Zweiertteams über die Normandie an den Ärmelkanal. Danach geht's zum Sitz der Europäischen Kommission in Brüssel, weiter nach Aachen, zum Nürburgring über Köln, Essen und Hannover, vorbei an Potsdam bis zum Brandenburger Tor. Hier werden die Teams am 7. September erwartet. Sichere Mobilität wird bei der Jugendtour groß geschrieben, denn Fahranfänger sind in Deutschland und Frankreich die Risikogruppe Nummer eins im Straßenverkehr. Deshalb kommt es bei der Jugendtour nicht auf Geschwindigkeit, sondern vielmehr auf Teamgeist und die nötige Sicherheit an. Immer wieder müssen die Teams knifflige Aufgaben meistern, bei denen theoretisches Wissen und Fahrpraxis auf die Probe gestellt werden. Außerdem nehmen die Teilnehmer an einem Fahrsicherheits- und Sprit-Spar-Training teil. Hast du Lust, an der Jugendtour Paris-Berlin 2002 teilzunehmen? Weitere Infos gibt's im Netz unter [www.parisberlin2002.org](http://www.parisberlin2002.org) oder beim Deutsch-Französischen Jugendwerk, Molkenmarkt 1, 10179 Berlin, Telefon (030) 28 87 57-0, Fax (030) 28 87 57-88, eMail: [boyer@dfjw.org](mailto:boyer@dfjw.org)

### Ein Jahr im Ausland ...

**Wer träumt nicht davon, ferne Länder kennen zu lernen und ein Jahr lang eine andere Sprache und Kultur zu erkunden. Neue Freundschaften zu schließen und die Welt aus einer anderen Perspektive zu betrachten.**

AFS macht's möglich. AFS – hinter dieser Abkürzung verbirgt sich eine lange Geschichte. Als „American Field Service“ führten junge Amerikaner während der beiden Weltkriege freiwillig Sanitätstransporte durch. Damals entstand die Idee, mit Austausch-Programmen für junge Menschen Brücken zwischen



unterschiedlichen Kulturen zu schlagen und so langfristig dazu beizutragen, künftige Kriege zu verhindern. AFS arbeitet weltweit. Deutsche Schülerinnen und Schüler zwischen 15 und 17 Jahren können ihr Auslandsjahr in einem von rund 40 Ländern auf allen Kontinenten verbringen. Der Bewerbungsschluss für die Abreise Mitte 2003 ist am 15. Oktober. Ausführliche Infos und Teilnehmerberichte findest du unter: [www.afs.de](http://www.afs.de)

## JRK intern

### Nachgefragt: Was macht eigentlich ... Olaf Jantzen?



Foto: JRK-Archiv

Olaf Jantzen

**Was machen ehemalige Jugendrotkreuzler heute? Diese Frage stellst du dir auch hin und wieder? Wir befriedigen deine Neugier. An dieser Stelle berichten wir in Zukunft immer mal wieder über Leute, die fürs Jugendrotkreuz wichtig waren. Beginnen wollen wir mit Olaf Jantzen**

**Du hast dich im Frühjahr 2001 als Bundesleiter verabschiedet. Was hast du seitdem gemacht?**

Bei mir hat sich privat sehr viel getan. Ich bin Vater eines ziemlich munteren Mädchens, Karolina, geworden. Außerdem haben wir uns ein Häuschen vor den Toren Hamburgs gekauft. Ich verbringe viel Zeit mit

meiner Familie und es macht mir sehr viel Spaß, Vater zu sein.

**Bist du noch in irgendeiner Weise im Jugendrotkreuz aktiv?**

Nicht mehr regelmäßig. Hin und wieder mache ich bei Veranstaltungen mit. Beispielsweise war ich in Hamburg bei der Kinderstadt Henry Town dabei oder werde in Stuttgart beim Internationalen Erste-Hilfe-Turnier einen Abend moderieren.

**Ist dir der Wechsel ins Privatleben schwergefallen?**

Der Abschied war nicht leicht und ich vermisse das Jugendrotkreuz natürlich sehr. Dennoch war es für mich eine richtige Entscheidung, als Bundesleiter aufzuhören. Ich habe die Arbeit damals sehr gerne gemacht, wegen der Leute, aber auch weil das Amt des Bundesleiters tolle Aufgaben umfasst. Andererseits war der Abschied für mich und meine Familie ein wichtiger Schritt. Ständig unterwegs zu sein, kein freies Wochenende zu haben, das funktioniert nicht, wenn du ein Kind hast und ein guter Vater sein willst. Jetzt verbringe ich meine freie Zeit mit meiner Familie. Die Kleine hält mich ganz schön auf Trab, so dass ich eigentlich das Gefühl habe, noch weniger Zeit als vorher zu haben.

**Hast du noch Kontakt zu Jugendrotkreuzlern?**

Ja klar. Nur ein Beispiel: Jürgen Schweitzer, der ehemalige Bundesreferent, ist Pate meiner Tochter.

**Nach fast anderthalb Jahren Abstand: Wie sieht du das Jugendrotkreuz heute?**

Früher konnte ich mir überhaupt nicht vorstellen, dass man in Deutschland leben kann, ohne ständig in irgendeiner Form aufs Rote Kreuz zu stoßen. Ich musste leider feststellen, dass das doch möglich ist. Für mich ist das Jugendrotkreuz trotzdem wichtiger denn je und ich bin unheimlich dankbar, dass ich in diesem Verband groß werden durfte.

**Gibt es Dinge, die du heutigen Jugendrotkreuzlern mit auf den Weg geben möchtest?**

Wie schon gesagt, ich finde das Jugendrotkreuz wichtiger denn je. Das Jugendrotkreuz ist der Ort, an dem Kinder und Jugendliche Solidarität mit Schwächeren lernen können, an dem sie sich in menschlicher Hinsicht bilden können. Hier lernen sie, Vorurteile abzubauen, offen zu sein, Leute nicht gleich in Schubladen zu stecken, Selbstverständlichkeiten zu hinterfragen und auf andere Rücksicht zu nehmen. Zwei Sachen würde ich gerne weitergeben. Erstens: Das Jugendrotkreuz darf nicht stehen bleiben, es muss sich ständig weiterentwickeln und mit neuen Anforderungen auseinandersetzen. Gleichzeitig darf es aber seine Wurzeln nicht aus den Augen verlieren. Und zweitens: Lasst euch von den Schwierigkeiten, die die Arbeit mit sich bringt, nicht fertig machen, sondern begreift sie als Teil eurer Arbeit.

### Neuer DRK-Generalsekretär gewählt

Der Präsidialrat des Deutschen Roten Kreuzes hat am 26. Juni in seiner Sitzung in Hannover dem Beschluss des Präsidiums zugestimmt und Clemens Graf von Waldburg-Zeil zum neuen Generalsekretär berufen. Der Wirtschaftswissenschaftler Clemens



Foto: DRK-Archiv

Clemens Graf v. Waldburg-Zeil

Graf von Waldburg-Zeil tritt sein Amt zum 1. Januar 2003 an und löst damit Dr. Jürgen Schilling ab, der dieses Amt in diesem Jahr als Generalsekretär ad interim inne hat. Clemens Graf von Waldburg-Zeil ist zur Zeit im Erzbistum Berlin der Katholischen Kirche tätig, 42 Jahre alt, verheiratet und Vater von fünf Kindern. Er ist der fünfte Generalsekretär seit Neugründung des DRK nach dem Zweiten Weltkrieg.

## INFOBÖRSE – neuer Service auf der Homepage

Was gibt's Neues zum Thema Gewalt? Was machen andere Verbände? Was steht im Bereich Jugendpolitik auf der Tagesordnung? Welche neuen Richtlinien gibt es? Du willst mit den neuesten Infos rund ums Thema Jugendarbeit versorgt werden?

Dann nichts wie rauf auf die Homepage des Generalsekretariats. Unter [www.drk.de/jrk/infoboerse](http://www.drk.de/jrk/infoboerse) ist jetzt eine INFOBÖRSE eingerichtet, die dich mit Hinweisen über aktuelle Ereignisse, Materialien und Veranstaltungen auf dem Laufenden hält. Trag' dich in die Mailing-Liste ein, dann bekommst du die Infos per eMail zugeschickt.

## Veranstaltungen

### Bundeswettbewerb Stufe II

Deutsches Rotes Kreuz 



Vom 11. bis 13. Oktober geht's in Chieming (Bayern) hoch her. In traumhafter Umgebung findet direkt am Chiemsee der Bundeswettbewerb Stufe II (13 bis 16 Jahre) statt. Momentan laufen überall noch die Vorentscheide und die Landessieger

#### Youth-Letter

DRK-Generalsekretariat-Jugendrotkreuz • Carstennstraße 58 • 12205 Berlin • G – 14714

werden gekürt. Der Kreisverband Traunstein und das Team Jugendrotkreuz freuen sich riesig, die 200 Jugendrotkreuzler aus 19 Landesverbänden in Chieming begrüßen zu dürfen.

### „Der Kampf gegen das Chaos – Wie organisiere ich meine Jugendrotkreuz-Arbeit?“

Erfolg zu haben heißt, die eigenen Ziele ohne Umwege zu erreichen. Das ist nicht immer einfach. Oft fehlt die Zeit oder man weiß nicht so recht, wie man ans Ziel kommen kann. Die meiste Energie verpufft, weil die Ziele nicht klar formuliert sind, die Aufgabe nicht genau geplant ist, Prioritäten oder Übersichten fehlen. Genau hier setzt das Seminar an: Wir wollen klären, was es mit Zeitmangel und Stress auf sich hat. Wir finden raus, welchen Arbeitsstil du hast, wo deine Zeitfresser liegen und wie du ein besseres Zielmanagement entwickeln kannst. Du hast die Möglichkeit, verschiedene Methoden des Zeitmanagements auszuprobieren, um

dein Handwerkszeug für gute Jugendrotkreuz-Arbeit zu verbessern. Aber ein perfektes Zeit- und Zielmanagement allein ist kein Garant für den Erfolg der Arbeit. Auch eine gute Projektplanung ist notwendig, um deine Ideen im Jugendrotkreuz erfolgreich umzusetzen. Was alles dazu gehört und wie du deine Pläne umsetzen kannst, das erfährst du in diesem Seminar. Neugierig geworden? Dann melde dich an.

Termin: 13. bis 15. September 2002  
Ort: Jugendgästehaus und Bildungszentrum Bielefeld  
Zielgruppe: ehrenamtliche Führungskräfte von Kreis-, Bezirks- und Landesebene  
Gruppengröße: 20  
Referent: Detlev Bähr  
Anmeldeschluss: 30. August 2002

Ausführliche Informationen bekommst du im Internet unter [www.jrk.drk.de/termine](http://www.jrk.drk.de/termine) oder im Generalsekretariat bei Michaela Roeder, Telefon: (030) 854 04385, eMail: [RoederM@drk.de](mailto:RoederM@drk.de)

## Impressum

**Youth-Letter** – der Infodienst des Deutschen Jugendrotkreuzes  
Anschrift wie Herausgeber

**Herausgeber:**  
Deutsches Rotes Kreuz  
Generalsekretariat  
Carstennstraße 58  
12205 Berlin  
Verantwortlich: Matthias Betz

**Redaktion:** Ute Sonnenberg  
**Druck:** PrintFactory  
eMail: [jrk@drk.de](mailto:jrk@drk.de)  
Internet: <http://www.jrk.de>

